

Zur Tagesgeschichte.

Die Dinge in Bayern sind nunmehr an einem Punkte angelangt, an welchem eine Entscheidung in kürzester Frist eintreten muß.

Während in andern Ländern der Begriff der parlamentarischen Mehrheit ein einfacher ist, findet sich derselbe in dem bayerischen Verfassungsrecht als ein zweifacher.

Feuer im Hause.

Kälte ist Tod, Wärme ist Leben, und selbst die Androhung: „Ich werde dir schon die Hölle heiß machen“.

Zweck: Dienliche auszuwählen zu können, wozu, wie selbstverständlich, auch die Kenntnis der Holzsorten ihrer Textur nach gehört.

Wie sich Holz in Stein zu verwandeln vermag, ist durch den Zutritt des Wassers, das alle löslichen Theile vernichtet und auswascht, dafür aber dem porösen Körper feinsten feinsten, zu erklären, ein Grund, weshalb auch nur Holzholz, aber keinerlei Kohlenstücke zu Kaugenbereitungen geeignet ist.

Die Wäpfl unter den gründlich und anschwärzenden Braunkohlen und den festen, glanzlosen Glanzkohlen, die nicht bloß glänzen, sondern in blau glänzenden aufhängeln, deren Verlöschens als ein Bist für das Klappenstücken der Ofen dient, ist nicht schwer, nachdem man die Belanntschaft beider gemacht und ihre Wirkung erprobt, sie nicht bloß je nach der fliegenden oder nachhaltigen Hitze, die sie erzeugen, beurtheilt, auch nach dem größeren oder geringeren Quantum Asche und Schlacken, die sie hinterlassen, wenn die brennenden Theile von der Flamme verzehrt. Die Probe kann niemals täuschen.

Steigen wir aus dem taufentjährigen Reich der Steinkohle etwas höher hinauf zur Erdoberfläche, so begegnen wir im Braunkohlengebiete oft noch Formen, die an den Baum, dessen Rinde sie sind, erinnern, und ist die Art in der Hand des Baumfällers im Stamme, sie leicht zu spalten.

Nach mehr aufwärts gelangen wir zum Torf, der wieder seine Rangstufen der Güte hat, bis zum gebaggerten und gepreßten Schlamms-, Moor- und Rasentorf. Der Engländer hat zwar für jede Art Rasen die Bezeichnung Torf, doch diese oberste Schicht bringt für die Wärme der Ofen wenig Gewinn.

Ueber den Heizwerth und Gehalt des Torfes herrschen noch mancherlei irrige Meinungen und wer den schwärzen und schwarzen für den preiswürdigsten hält, wird sich täuschen, dagegen mit Erfolg den von Wurzeln durchwachsenen, also mehr Holz- als Erdotheile enthaltenden, leichten und bräunlichen wählen. Die Torfprobe macht man am zweckmäßigsten im Ofen selbst, nicht auf der Waage, oder mit der wiegenden Hand, man prüft die Asche, diese kann nicht trügen; die weiße und leichte legt uns: der Torf ist gut, die dunkelgelbe an Schlacken reiche: die Brennmasse ist werthlos.

Das richtige Verhältniß der Asche zum Brennstoff ist wie eins zu hundert; oft aber ist der Torf so aschenreich, daß dreißig Pfund Asche dem Zentner Torf abfallen.

Die Aschenproben sind schon deshalb praktisch, weil sie in das Gebiet der Domanie einschlagen, das im Winter noch mehr als im Sommer zu berücksichtigen ist. Kommt doch so manches Versehen beim Feuern einem Verlusste gleich, wie das Bergessen, die Klappen zu öffnen, in Folge dessen die Fenster aufgemacht werden müssen, um den Rauch hinauszulassen, oder auch das Ueberheizen der Zimmer bei milder Temperatur nach vorangegangener starker Frost; denn wo der Thermometer der eigenen Hautempfindung fehlt, da nützt selbst der im Zimmer befindliche nicht zur Richtschnur für das Einatmen.

Die frommen Pfleifer sollen die Vestalinnen geschlagen haben, wenn diese das Feuer an dem heiligen Heerde erlöschen ließen; wozu würde ihr Eifer sie nicht bei den allerletzt Unglücksereignissen, die durch unsere Haushälterinnen beim Vertheil mit dem Feuer sich ergeben, veranlassen, wenn sie jenes Aufseheramt jetzt noch zu bekleiden hätten!

Ein Holzeinlauf ist die gewöhnliche Nachfrage nach hartem und weichem Holz als den mehr oder weniger Hitze gebenden, man hat aber auch frisch geschlagenes, welches ungefähr die Hälfte Wassergewicht hat, und solches, welches nach längerem Liegen an trocknen Orten einen Theil dieses Wassergewichtes verdampt, zu unterscheiden, ferner solches als das bessere, welches auf Hochbecken geschlagen wurde, von dem schlechteren in Niederungen gesägten, und gefällten, vom Wasser zugetragenem, von trocken eingebrachten. Unter diesen wieder wird das Hainbuchenholz das geschickteste sein und das Eschenholz, welches viel Säure um nichts macht, dem Birken- und Tannenholz nachstehen. Es ist nicht gleichgültig, wie Feuer im Hause gemacht wird, damit nicht wirklich Feuer entstehe, sondern eine begabliche Atmosphäre sich verbreite, die Ruhe nicht zu große Opfer zu bringen habe und nicht zu viel Geld in leeren Rauch und Dampf aufzehre. v. G. G. (Nordb. Allg. 3.)

Provanz.

— Se. Majestät der König hat dem Gymnasiallehrer a. D. Professor Hofmann zu Neuburg und dem Bürgermeister Leichmann zu Rember, Kreis Wittenberg, den höchsten Adler-Orden dritter Klasse; dem Oberförster Reichestein zu Golzig, Kreis Wolmirstedt, den königlichen Kronen-Orden dritter Klasse; dem Detonomen, Fabricbesitzer und Ackermeister Rudolph zu Magdeburg den königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; dem Schullehrer und Kantor Begriff zu Neuhald-Wegeburg den Adler der Inhaber des königlichen Hausordens von Hohenjollern; sowie dem Musiker Steinthal im 2. Magdeburgischen

Infanterie-Regiment Nr. 27, und dem Fällmeister Kemmelmeier im 3. Magdeburgischen Infanterie-Regiment, Nr. 66 die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

— In Merseburg wurden am 14. October zu Abgeordneten des Provinzial-Landtages die Herren Bürgermeister Seffner, Stadtrat Pießel in Delitzsch a. S. und Amtsboorichter Neubarth in Wünschendorf von der Kreisvertretung gewählt.

— Merseburg. Am Sonnabend Nachmittag fand die Eröffnung des diesjährigen (siebenten) Kursums der vorjährigen landwirthschaftlichen Winterkulturschule statt. Von Seiten des Kuratoriums versammelten sich nach dem einleitenden Gebet Herr Regierungsrath Schönian zunächst auf die günstigen Erfolge der sechs früheren Kurse an über 150 Schülern der Anstalt hin, ermahnte auch die 32 diesjährigen Besucher zu Fleiß und Aufmerksamkeit, wodurch bei dem bereits erprobten Eifer der Herren Lehrer gleiche Resultate erzielt werden würden, und überdies die jungen Landwirthe dem Hauptlehrer Herrn Glag. Derselbe machte nun das Nützlichste bezüglich der Schuldisziplin und der anzuschaffenden Handbücher bekannt und unterließ schließlich sämmtliche Anwesenende noch in sehr interessanter Weise die Untersuchung von Trankwasser aus verschiedenen hiesigen Brunnen auf dessen mineralische Bestandtheile.

— Aus dem Saalkthal. An unsern Bergen wirds lebendig; Hornsignal und Zaucher, Bülter- und Violettenschiffe hallen in tausend Echo durchs Thal und verkünden, daß die Weinlese im Gange ist. Nicht wie am Rhein und in Frankreich wird hier ein bestimmter Tag für alle Wesfliger zu diesem Zwecke angelegt, jeder thut, wenn er Lust hat und das hat den Vortheil, daß dies muntere Treiben sich mehr in die Länge zieht. Leider haben die argen Wetter in unsern Bergen arg gewüthet und die Ernte bedeutend geschmälert; darnach hat noch der frühzeitig eingetretene Nachtfrost insofern geachtet, als von da ab die Zirkulation des Saftes in den Reben aufgehört und die noch so warmen Octobertage zur weiteren Reife der Traube nichts mehr beitragen konnten. Durch dies Alles läßt sich der meist wohlhabende Besizer nicht abhalten, mit seinen Freunden eine frühe Weinlese zu halten. Im Winterhäuschen raucht eine würdige Bewirtung, die besten Trauben sind ausgegühten, für kräftigen Amibis geforgt. Ein hoch aufleuchtendes Feuer ist bei eintretender Dunkelheit das Signal für die Geladenen, zu erscheinen. Dann entwickelt sich um das Feuer herum ein buntes Treiben. Kalketen steigen, Frösche knarren, Kanonenschiffe plagen und bayrischen hufsen, von Orkus- und Korbwebern mackerlich beleuchtet, Damen und Herren in buntem, prächtigen Durcheinander. Weist hat und sehr angeheitert verlassen die Betreffenden den splendiden Wirth und gehen nun wieder ein Jahr lang um die hohe Kunst, zur nächsten Weinlese geladen zu werden.

— In Nr. 75 unseres Blattes brachten wir unsern Lesern die Nachricht, daß der Besizer des Rittergutes Kreispiß bei Naumburg am Abend des Charfreitags nach 10 Uhr in seinen Weinanlagen Licht bemerkte und in dem Glauben, es seien Freier in seinem Besitzthum, nach dieser Gegen einen Schuß abgab, wodurch er eine der zwei von ihren Eltern zurückgelassenen Schwestern Linde aus Saalek verurtheilte. Nach sechswochentlichem Darinbedingten verstarb dieselbe und nunmehr nahm der Staatsanwalt die Sache in die Hand indem er den Outbesitzer anklagte, durch Fahrlässigkeit den Tod eines Menschen herbeigeführt zu haben. Nach dem Raumb. Kreisbl. ist nun der Hauptmann a. D. und Rittergutsbesitzer Haubold Ferd. Friedr. Franz von Schönberg in der Sitzung der Kriminal-Abtheilung des königl. Kreisgerichts zu Naumburg auf Grund dieser Anklage zu 1 Jahr Gefängnis verurtheilt.

— Wittenberg. Wie das Wittenberger Kreisblatt aus besser Quelle vernimmt, ist der Bau eines Ovens, den die Strombauverwaltung zunächst zu dem Zwecke, den Eisfahrzeugen eine gesicherte Unterlauf für den Winter zu schaffen, für Wittenberg jetzt entschieden und wird der Bau im nächsten Frühjahr beginnen.

Lotterie.

— Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 152. preuß. Klassenlotterie fielen:

Table with 4 columns: Gewinn, Gewinn, Gewinn, Gewinn. Rows include 1 Gewinn von 30000 Mark, 3 Gewinne von 15000 Mark, 47 Gewinne von 3000 Mark, and various smaller amounts.



Table with 8 columns of numbers: 13546 15537 16799 25115 25187 25694 26123 ...

(Nord. Allg. Ztg.)

Litterarisches.

Neuer Verlag von Eduard Hallberger in Stuttgart. Die 22. und 23. Lieferung der Hallberger'schen Illustrierten Prachtausgabe von Shakespeare's sämtlichen Werken ...

Von der mit allgemeiner Anerkennung aufgenommenen neuen Klassiker-Ausgabe von Karl Spindler: Ausgewählte Romane, erschienen seiden die 19., 20. und 21. Lieferung, enthaltend die Fortsetzung des Romans: Der Jesuit.

Der berühmte Verfasser der politischen Sensations-Romane: „Um Egypten und Kronen“, „Minnen und Geminnen“ u. s. w. Gregor Samarow, hat ferner im obgenannten Verlage die vierte Abtheilung seines großartig angelegten und durchgeführten Romans unter dem Titel: „Kreuz und Schwert“, zunächst in den beiden ersten Bänden, erscheinen lassen.

Das Werk beginnt mit der Ereignissen des Jahres 1870 und wird mit der Katastrophe von Sedan schließen. Für den Schluss des ganzen Zyklus ist ein Epilog in Aussicht gestellt, welcher der Wiederanführung des Deutschen Reiches gewidmet sein soll.

Zufluß, Tagebuch eines Schauspielers, von Hans Hopfen (Verlag von Eduard Hallberger). — Ein

höchst originelles Werk, im Inhalt wie in der Form! Hans Hopfen gehört nicht zu den sogenannten liebenswürdigen Talenten, die leicht einnehmen und leicht fesseln. Man muß sich eifrig an die Rücksichtslosigkeit seiner Anschauungen, an das Herbe seiner Form gewöhnen.

„Zufluß“ handelt es sich weniger um anjehende oder ersichtliche Begebenheiten, sondern um die psychologische Entwicklung zweier gegensätzlicher Charaktere: Zufluß's, des hingebenden Weibes, und Karl Elhorn's, des selbstthätigen Mannes. Zufluß (Dimitri von Iosifine) ist ein leichtblütiges, gutmütiges, naives Wiener Blut; Elhorn, ihr Geliebter, ein junger Arzt, Streber, vorbildliches Talent, trotziger Egoist.

Die wunderbar bewegende Erzählung erscheint in der Form eines Tagebuchs, das ein Schauspieler führt, der zu den Weiden und einigen andren Freunden in Beziehung steht. Wir erhalten in seinen Aufzeichnungen eine Fülle von Gebanten über Herz und Welt, Kunst und Wissenschaft, manches gefällige, manches treffsinnige Wort. Der Roman endet trotzlich und kann nicht anders schließen: Zufluß macht mit einem Revolvererschuss ihrem Leben ein Ende, und Karl Elhorn, als er gerade auf der Höhe seines Glückes steht, stirbt durch eine zufällig sich entladende Schuß desselben Revolvers.

Berschiedenes.

— Berliner Kommissions- und Lombardbank. Fast als sollte der Ernst der Zeit auch des Humores nicht entbehren, finden wir unter den handelsgerichtlichen Eintragungen des Berliner Stadtgerichts die Gründung einer neuen Aktien-Gesellschaft unter dem vielerprechenden Namen: „Berliner Kommissions- und Lombardbank.“ Die neue Bank hat sehr große Zwecke, denn der Gegenstand des Unternehmens besteht in der Vermittlung aller kaufmännischen Kommissionsgeschäfte, Kombarbitration von Waren und Effekten, Betrieb von Bankgeschäften sowie Verwaltung von Kapitalien und Administration von Grundstücken, und um alle diese großen Zwecke zu erreichen, ist das Grundkapital auf 30,000 M., oder 10,000 Tdr. festgesetzt, das durch Ausgabe von 100 Aktien à 300 M. aufgebracht werden soll.

— Ueber den schwedischen Dampfschiffen schwebt in dieser Zeit ein ganz besonderer Unstern. Übermal's wird

durch Telegramm aus Christiania von einem durch Brand vernichteten schwedischen Dampfschiff (das sedete in wenigen Wochen), Namens Nau, gemeldet. Das Schiff war mit einer Ladung Fische auf der Reise von Peterburg nach Dänkirchen begriffen und ist 18 Meilen südlich von dem sogenannten Sandholmen an der jütischen Küste in Brand gerathen und untergegangen. Ueber die Ursache der Entfaltung des Feuers ist nichts bekannt. Die Mannschaft, aus 14 Mann bestehend, wurde durch den Schoner Ulfö, Kapitän Grube aus Marstal, aufgenommen und nach Christiania sand gebracht.

— In der letzten Mittwoch's-Nummer der „Dresdner Nachrichten“ ist folgendes Inserat zu lesen: Schmeider's Hotel garni, Leipzig, Naschmarkt.

Der Unterred. etc. empfindt sein Establishement der gereinigten Veranschlagung. Seine Lage inmitten der Stadt hat es bald zum vierklingigen Publikum gemacht. — Von's Abendloft und Frühstuck schon von 20 R. (= 2 Mark) an. Prompte Bedienung. Hotelwagen gratis. — Damit nicht etwa ein Aewandiger auf den hier dargelegten Poff anbeize, sei hiermit bemerkt, daß der Name „Schmeider's Hotel“ in Bezug auf den hiesigen „Stechpasse“, d. h. dem Polzig'schen, bezeugt wird.

Israelitische Gemeinde: Mittwoch den 20. October Morgens 6 1/2 Uhr und Abends 5 Uhr Gottesdienst.

Volksbibliothek auf dem Rathhause. Dienstags u. Freitags 7-8 Uhr Abends u. Sonntags von 11-12 Uhr geöffnet.

Table with columns: Abgang u. Ankunft der Eisenbahnzüge Bahnh. Halle. Abgang, Ankunft. Lists destinations like Leipzig, Magdeburg, etc.

Bekanntmachung.

Der Polizei-Sergeant Brüdner, welcher den 28. Bezirk beaufichtigt, wohnt jetzt Carlstraße Nr. 5 und wird vom 1. November cr. ab Albrechtstraße Nr. 1 wohnen. Halle, den 17. October 1875. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Ortsbehörden des Kreises werden hierdurch aufgefordert, die etwa in Händen habenden Anleitungen über an durchmarschirte Truppen bei Gelegenheit des Herbstmanövers gelieferte Wanderversorgung, Fourage und Vorrath bejugs Aufstellung der Requisitionen binnen acht Tagen an mich einzureichen. Halle, den 15. October 1875. Der königliche Landrath des Saalkreises. C. v. Krosigk.

Bekanntmachung.

Zur Aufnahme von Allen der freiwilligen Gerichtsbarkeit, soweit sie nicht dem Grundbucher zufallen, sowie zur Auf- und Aufnahme von Testamenten und anderen letztwilligen Verfügungen sind bei dem hiesigen königlichen Kreisgericht die Vormittage des Dienstags, Donnerstags und Sonnabends jeder Woche (von früh 10 Uhr ab) bestimmt und dazu als Kommissarien bestellt: Herr Kreisgerichts-Rath Cernau für Dienstag, Herr Kreisgerichts-Rath Freund für Donnerstag, Herr Kreisgerichts-Rath Stecher für Sonnabend.

deren Geschäftelocale im Kreisgerichts-Vordergebäude, und zwar in daselbst zwei Treppen hoch belegen, mit Nr. 32 resp. 33 bezeichneten Zimmern sich befindet. In schleimigen Fällen werden Herr Kreisgerichts-Rath Cernau auch am Montage, Herr Kreisgerichts-Rath Freund auch am Mittwoch und Herr Kreisgerichts-Rath Stecher auch am Freitage sich der Aufnahme der bezeichneten Geschäfte unterziehen, und ist übrigens ein jeder der genannten Herren Kommissarien des Kreisgerichts auch bejugs, an jedem Tage letztwillige Verfügungen auf ausdrücklichen Antrag der Interessenten in deren Wohnung auf- resp. abzunehmen, falls diese Wohnung innerhalb der Stadt belegen ist, wozugen die Auf- und Abnahme letztwilliger Verfügungen außerhalb der Stadt Halle die vorangegangene besondere Ernennung einer Kreisgerichts-Deputation seitens des Directoriums des Kreisgerichts voraussetzt. Halle, den 1. October 1875. Das Directorium des Kreisgerichts.

Ein unbekannter Leichnam

männlichen Geschlechts, schlecht bekleidet, anscheinend der eines Bettlers, mit dunkelblauem Kopfschurz und Schnurrbart, etwa 40 Jahre alt, 1 Meter 60 Ctmr. groß, ist am 15. d. Mts. unweit Raundorf a/S. in einem Feldgraben aufgefunden worden. Anzeigen über die Person des Verstorbenen erlaube ich mir über der nächsten Bejude zu erstatten. Halle, den 18. October 1875. Der Staats-Anwalt.

Die Beilage Wuchererstraße Nr. 2, bequemer eingerichtet, 5 Stuben nebst Zubehör und Garten, ist sofort zu vermieten.

b. Landwüst. Ein hohes Parterre mit Gas- u. Wasserleitung und allen Bequemlichkeiten, soeben eine Wohnung von 2 Stuben, R., K., sind sofort oder später zu vermieten vor dem Geistthor Sh. S. Löwendahl. Umzugsbalder ist noch sofort gr. Ulrichsstraße 6 eine elegante zweite Etage zu dem Preise von 240 M. zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. Eine Wohnung zu 150 M. f. d. 1. Jan. gr. Berlin 10. Eine freundliche Wohnung ist veränderungshalber den 1. Nov. zu bez. gr. Wallstraße 10. Die Wei-Etage Jägerplatz 2 ist j. 1. April zu beziehen. Fr. Hochparterre in meinem neuen Hause, mit 3 St., 3 R., u. Zub., für 130 M. zu vermieten. Klefstein, Langgasse 31. Eine Wohnung zu 50 zu vermieten Geißestraße 38, I. St., R., Küche verm. Geißestraße 23.

Freundlich möbl. Zimmer m. Kab. an 1 o. 2 Herren verm. gr. Ulrichsstr. 8.

Ein freundliches Logis, möblirt (St. u. R.) (Anschluß nach dem Garten) zu 24 M. p. Semester für verm. Heiligebergstraße 17. Stube m. Bett zu verm. Sameerstr. 23, II. Eine gut möbl. St. ist sof. oder 1. Nov. zu vermieten Marienstraße 2, II. nabe d. Magdeb. Schauffee. Eine möbl. Stube und Kammer sofort zu beziehen Heiligebergstraße 82. Möbl. St. an e. Herrn verm. gr. Ritterg. 7. Eine möblirte Stube mit Cabinet kann sofort oder zum 1. November bezogen werden gr. Sandberg 4, II. Möbl. Stube mit Bett billig zu vermieten Bahnhofsstraße 7, 2 Tr. Möbl. Stube u. R. zum 1. November an einen einj. Herrn zu vermieten gr. Sandberg 5. Ein möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Königsstraße 17, III I. Möbl. Stube mit Bett, 3 M. Trödel 17. Barfüßerstraße 15 sind 2 fein möbl. Parterre-Wohnungen zu vermieten. Fein möbl. Stube u. R. an 1 od. 2 Herren zu vermieten große Ulrichsstraße 50. H. Appenrodt. Möbl. Stube mit Bett sof. zu vermieten Berggasse 1, I. Rl. möbl. Stube von einem Herrn sofort zu beziehen Schmeerstraße 19. Fein möbl. Stube zu vermieten Leipzigerstraße 7, I.

Stube und Kammer, gut möblirt, an 1 o. 2 Herren sofort oder später zu vermieten Lindenthalstraße 26, boh. Part.

Fein möbl. Zimmer H. Ulrichsstr. 6, II. Eine freundliche Stube nebst Cabinet zum 1. November zu vermieten Markt 6. Ein anständiger Mitbewohner gesucht Trödel 20. Eine möbl. Stube zu verm. dertier, — II. Anst. Schlafstelle m. R. Niembergstr. 11. Anst. Schlafstellen m. R. Hanfack 3. Anst. Schlafstelle m. R. Martinsgasse 6. Anst. Schlafstelle m. R. Gröfsweg 4. Frdl. Schlafstelle m. R. Schulerhof 4.

Eine herrschaftliche Wohnung

von 4 Stuben, 5 Kammern, Vobengel, Kellerraum, Küche und Speisekammer wird zum 1. April 1876 zu mieten gesucht. Offerten unter H. 61,681 befördern Gantienstein & Vogler, Leipzigerstraße 102.

Eine Tischler-Werkstelle mit Wohnung

oder eine dazu geeignete Parterre-Wohnung wird zum 1. Januar gesucht. Offerten unter W. G. 80 an Gantienstein & Vogler, Leipzigerstraße 102. Gejucht eine helle, keere, gut beizbare Stube in der Mitte der Stadt sofort zu beziehen. Gejüll. Offerten erbeten große Heiligebergstraße 78, Hinterhaus II.

Ein freundl. Wohnung von Stube, Kammer, Küche u. Zubeh. wird j. 1. Jan. 1876 möblirte nahe der Bahn zu mieten gesucht.

Offerten unter H. G. in der Expedition b. H. erbeten.

Halle'scher Turn-Verein.

Montags u. Donnerstags lebnung.

Wasserstand der Saale bei Halle. 18. Oct. Abbs. am neuen Unterp. 2,50 M. 19. Oct. Morgens am Unterp. 2,76 M. 18. Oct. Abbs. am alten Unterp. 2,50 M. 19. Oct. Morgens am Unterp. 2,76 M.

